

DER ROSENKRANZ

Viele Religionen kennen Gebete, die mit Zählketten verrichtet werden:

- Die **orthodoxen Kirchen** pflegen das Jesusgebet; es hilft durch das ständig gleiche Rezitieren mit Christus eins zu werden: „Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner“.
- Im **Islam** verwendet man eine Gebetschnur (Tasbih), sie hat 11, 33, 99 oder 1.000 Perlen; beim Gebet werden entweder die im Koran vorkommenden 99 Namen Allahs rezitiert oder andere religiöse Formeln gesprochen;
- Der **Buddhismus** und **Hinduismus** verwendet die Mala; 108 Perlen stehen für die 108 Bände der gesammelten Lehren Buddhas; im Hinduismus stehen die 108 Perlen für 108 Namen oder Attribute der angebeteten Gottheit.

Mit der Gebetschnur zählt der Beter die immer gleich bleibenden Gebete, damit er sich auf das Glaubensgeheimnis, das im Gebet betrachtet wird konzentrieren kann.

Der **christliche Rosenkranz** kam im 12. Jahrhundert als Brauch auf, damit in Klöstern die Laienbrüder bzw. -schwestern, die meist nicht lesen bzw. kein Latein konnten, statt der lateinischen Psalmen des Stundengebetes andere Gebete verrichteten konnten. Neben dem Vaterunser tritt auch das Ave Maria als Ersatzgebet für die Psalmen auf, letzteres insbesondere bei den Zisterziensern und Kartäusern. Für eine Reihe von 150 „Ave Maria“ kam in Anlehnung an die 150 Psalmen der Bibel der Name Mariensalter auf.

Das Rosenkranzgebet ist ein an der Bibel orientiertes, **betrachtendes Gebet**, in dem das Heilsgeschehen der Erlösung durch Jesus Christus im Mittelpunkt steht. Mit Hilfe einer Zählkette werden fünf Mal 10 Ave Maria gesprochen, wobei mit jeder Zehnergruppe ein Vaterunser und ein „Ehre sei dem Vater...“ verbunden wird. In jedes Ave Maria wird nach dem Namen „Jesus“ ein sog. „Gesätz(chen)“ eingefügt, d.h. ein Sätzchen aus dem Leben und Wirken Jesu; dieser Satz wird auch als „Geheimnis“ bezeichnet. Man schaut gewissermaßen aus der Perspektive Marias auf das Leben und das Wirken Jesu, weshalb man den Rosenkranz auch als Jesusgebet bezeichnen kann.

Vorangestellt wird beim Rosenkranzgebet das Glaubensbekenntnis und die drei göttlichen Tugenden:

Jesus, der in uns den Glauben vermehre
Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
Jesus, der in uns die Liebe entzünde.

Die **spirituelle Bedeutung** dieser Gebetsform besteht darin, dass der Beter durch das betrachtende Wiederholen die Heilswahrheiten und Heilstaten des Erlösers verinnerlicht. Durch das Gebet dringen sie in die Tiefenschichten des Herzens und der Person vor.

Der freudreiche Rosenkranz

Jesus, den Du, o Jungfrau vom Heiligen Geist empfangen hast.
Jesus, den Du, o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
Jesus, den Du, o Jungfrau zu Bethlehem geboren hast.
Jesus, den Du, o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.
Jesus, den Du, o Jungfrau im Tempel wiedergefunden hast.

Der lichtreiche Rosenkranz

Jesus, der von Johannes getauft worden ist,
Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana geoffenbart hat,
Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat,
Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist,
Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Der schmerzhaft Rosenkranz

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat
Jesus, der für uns geißelt worden ist
Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist
Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Der glorreiche Rosenkranz

Jesus, der von den Toten auferstanden ist
Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist
Jesus, der uns den Heiligen Geist gesendet hat
Jesus, der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat
Jesus, der Dich, o Jungfrau im Himmel gekrönt hat

